

Das ehemalige Zisterzienserkloster Sweetheart Abbey in Schottland

Hans Jakob Ollig

Manuscript für Cistopedia

Sweetheart Abbey liegt im Bezirk Dumfries and Galloway etwa 12 km von der Stadt Dumfries entfernt gleich bei dem reizvollen Dorf New Abbey. Die Abtei war die letzte mittelalterliche Niederlassung der Zisterzienser in Schottland.

Die Stifterin war Lady Devorgilla*, Tochter Alans, Lord of Galloway und Gattin von John de Balliol. Als dieser 1268 starb, ließ sie dessen Herz einbalsamieren und bewahrte es so für sich auf. Als Aufbewahrungsort gründete sie im Jahre 1273 die Abtei. Als sie 1289 starb ließ sie das Herz ihres Gatten mit sich beerdigen. So kam die Abtei zu ihrem heutigen Namen (St.Mary of) Sweetheart.

Die Gründer-Mönche kamen aus dem Kloster Dundrennan, die Abtei wurde Anfangs auch New Abbey genannt. Die Mönche betätigten sich wie viele schottische Abteien in der Landwirtschaft, der Viehzucht (Schafzucht), der Fischerei und der Salzsiederei aus Meerwasser. Es ist zu vermuten, dass Sweetheart Abbey durch die späte Gründung nicht sehr reich war.

Über den Gründerkonvent weiß man wenig. Als erster Abt wird Heinrich genannt, der auf der Reise zum Generalkapitel im Jahre 1291 verstorben sein soll. Sein Nachfolger hieß Ericus, der aber nicht lange im Amt gewesen sein kann, denn 1296 gelobte Abt Johannes Eduard I. von England (1272 – 1307) die Treue, um Klostergüter zurück zu erhalten.

1299 und 1308 brannten infolge der kriegerischen Verhältnisse und Unwetter, die Wirtschaftshöfe des Klosters nieder, so dass die Abtei noch 1331 unter großer Armut litt.

Ein Abt Thomas wird von 1356 bis 1404 belegt. Am 23. Oktober 1528 schloss Abt Johannes einen Pachtvertrag ab. Abt Gilbert Brown (1565) widersetzte sich lange der Reformation. 1590 wird er als ehemaliger Abt genannt und 1592 erscheint ein Leslie als Kommendatarabt. Abt Gilbert, der sich immer noch in der Gegend aufhielt, wurde 1605 verhaftet, nach Edinburgh gebracht und später verbannt. Er ging nach Paris wo er am 12. Mai 1612 starb. Ihm ist es zu verdanken, dass Sweetheart Abbey in den Wirren der religiösen Umwälzungen nicht zerstört wurde.

1608 mussten die Mönche die Abtei verlassen. Das Kloster ging nach der schottischen Reformation mit dem letzten Kommendatarabt Robert Spottiswood (1612-1624), der den Titel Lord New Abbey führte, in dessen Besitz über.

Hatten die Gebäude der Abtei die Stürme der Zeit überstanden so wurden sie jetzt zum billigen Steinbruch für die Umgebung. 1779 wurde dem Verfall Einhalt geboten und man

begann mit der Konservierung. Die Abtei-Kirche ist weitgehend gut erhalten, während von den Klostergebäuden fast nur noch die Grundmauern zu sehen sind.
Es lohnt sich, die heute vorbildlich erhaltenen Ruinen, die seit 1928 von Historic Scotland betreut werden, in reizvoller Umgebung zu besuchen.

*auch: Dervorguilla, Devorguilla

Quellen:

Müller, G.: Beiträge zur Geschichte des Cistercienser Ordens in Schottland. Cistercienser-Chronik. Jg. 25 (1913)

Robinson, David u.a.: The Cistercian Abbeys of Britain. London 1998